

1. Was lernen Kinder an alltäglichen Gebrauchsgegenständen?
Kolloquium Ästhetik und Umwelt. Universität Essen. Feb. 1978
2. Considerations from the Point of View of the History of Civilisation and Socialisation Theory on the Connection between Psycho-somatic Illness and Deficient Body Ego Experience. -
5th World Congress of the Int. College of Psychosomatic Medicine. Jerusalem Sept. 1979
3. Zivilisationsgeschichtliche und sozialisationstheoretische Überlegungen zur Körper-Ich-Entwicklung in der frühen Mutter-Kind-Beziehung. -
XI. Int. Symposium der DAP (Deutsche Akademie für Psychoanalyse), Travemünde, Nov. 1979
4. Der "Fall Schreber" - Betrachtungen aus der Sicht der Dynamischen Psychiatrie. - XII. Int. Symposium der DAP, München, Nov. 1980
5. Identitätserweiterung durch gruppenspezifische Balintarbeit. -
VII. Int. Congress: Group Psychotherapy University of Copenhagen, Aug. 1980
6. Psychoanalytische Pädagogik und Ästhetische Erziehung. -
Bund Deutscher Kunstlehrer: Funktionen Ästhetischer Erziehung. Kongress in Köln 1980
7. Der nicht-bewußte Einfluß der jeweils spezifischen Umwelt auf die Wahrnehmung. - XII. Int. Symposium der DAP, München, Dez. 1981
8. Komplexe Erfahrungen machen. Zur Integration künstlerischer, wissenschaftlicher und vorwissenschaftlicher Methoden im Bereich der ästhetischen Erziehung. - Arbeitsgruppe. Hochschuldidaktisches Symposium. Hochschule der Künste Berlin. Nov. 1982
9. Unbewußte gruppenspezifische Prozesse in der Schule. Anmerkungen zu einem gruppenspezifisch, ich-strukturell und sozialenergetisch orientierten Lernbegriff. -
Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Jan. 1983
10. Probleme der Darstellbarkeit des Friedens in der Bildenden Kunst. -
Westfälische Wilhelms Universität Münster. Nov. 1983
11. Kunst als Therapie? -
J. Liebig-Universität Gießen, Mai 1983
12. Lebensgefahr aus der Schultasche. Über das unentwirrbare Gemisch von materiellen und symbolischen Eigenschaften der alltäglichen Gebrauchsdinge. -
Kunstgewerbeschule Zürich, Feb. 1984
13. Zentralperspektivische "Ethik" als Ursache der Entstehung apokalyptischer Vorstellungen. -
Ev. Akademie Loccum. Tagung: Ethik zwischen säkularer Apokalypik und glaubensgestützter Hoffnung, Nov. 1984
14. Grenzen von Wahrnehmungs-, Denk- und Lebensformen angesichts atomarer und anderer Aufrüstung. -
Interdisziplinärer Kongress: Die Universität zwischen Ökonomisierung und Militarisierung? Zur Sinnkrise in den Wissenschaften. Westfälische Wilhelmsuniversität Münster, Feb. 1985
15. Sinnlicher Widerstand als (pädagogische) Perspektive? -
Tagung der DGfE und der Päd. Aktion: Die Wiedergewinnung sinnlicher Erfahrung durch ästhetisch-kulturelle Animation. München, Nov. 1984

16. Perspektive und Identitätsbildung. -
Tagung Ästhetentreffen. Reutte Tirol, Päd. Akt. Mz. 1985
17. Die Vieldeutigkeit der Dinge - Über das unentwirrbare Gemisch gegenständlicher und symbolischer Bedeutungen der alltäglichen Gegenstände. -
Universität Lüneburg, Juni 1985
18. Zentralperspektive und Identität. -
Fortbildungstagung des BDK, Landesmuseum Münster, Dez. 1985
19. Unübersichtlichkeit, Perspektivlosigkeit und mangelnder Durchblick - Über die Grenzen des perspektivischen Sehens. -
Bundestreffen der Jugendkunstschulen. Lingen, Juni 1986
20. Zentralperspektive - Identität - Collage. Bildlich strukturierte Vorstellungen von Sozialisationsprozessen. -
Interdisziplinärer Gesprächskreis Psychoanalyse, Universität Hamburg, Jun 1986
21. Vermutungen über einige Veränderungen von Wahrnehmungs- und Persönlichkeitsstrukturen. -
-
Vortrag und Seminar zum Moratoriumskurs der Beratungsstelle Medienpädagogik des Gemeinschaftswerks der ev. Publizistik. Ebernburg, Juli 1986
22. Gegenständlichkeit und sinnliche Erfahrung als Erziehungsmoment - Zur Bedeutung der Dinge und des Umgangs damit. -
Fachtagung "Vom Umgang mit Dingen. Bausteine zur Theorie und Praxis eines zukünftigen Kinder- und Jugendmuseums. Pädagogische Aktion u. Stadt München. Nov. 1986
23. Bildung und Bilder. Zum nicht auf Dauer unterdrückbaren Ursprung des Bildungsbegriffs. -
Symposium im Rahmen der DGfE: Projekt "Rekonstruktion der Bildungstheorie unter Bedingungen der gegenwärtigen Gesellschaft. Universität Hamburg, Feb. 87
24. Mögliche Motive für die Tendenz zur Musealisierung. -
Museumspädagogische Gespräche: Pädagogische Aktion. Reutte/Österreich, Mz. 1987
25. Das Unbewußte: Hindernis und/oder Motor des politischen Bewußtseins. -
Tagung: Ästhetische Erziehung und Verantwortung - Ein Jahr nach Tschernobyl. Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Hamburg, Apr. 1987
26. Fremdbleiben dürfen. Gegen eine Didaktisierung "auf Verständnis komm raus". -
Tagung des Museumspädagogischen Dienstes der Bundesmuseen (Österreich), Burg Feistritz, Mai 1987
27. Das Unbewußte als Innere Natur. Zur Ablösung der Mimesis vom perspektivischen Blick in der Malerei der Moderne. -
5. Hamburger Kolloquium zur Ästhetik und Kulturtheorie "Ästhetik der Natur", Universität Hamburg, Juni 1987
28. Geradhalter - Innen und außen. Von Dürers Didaktik der Perspektive über Schreber sen. bis zu Schreber jun., Freud und die gegenwärtige Pädagogik. -
Interdisziplinärer Gesprächskreis Psychoanalyse, Universität Hamburg
29. Zur Bedeutung von Bildern in der frühkindlichen Entwicklung. Entfaltet an Lacans Schrift "Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion" und S. Dalis "Metamorphosen des Narziß".
XXVI. INSEA World Congress, 24. - 28.8.87 in Hamburg

30. Überlegungen zur psychoanalytisch orientierten Psychotherapie.
Fortbildungsveranstaltung der HGSP (Hamburger Gesellschaft für soziale Psychiatrie) und des
Universitätskrankenhauses Eppendorf/ Jan. 1988
31. Das Museum als Ort der Angstbewältigung und der Abwehr des Todes. -
Institut für Wissenschaft und Kunst / Wien , 25.1.88
32. Geradhalter innen und außen -
3. Tagung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe "Pädagogik und Psychoanalyse" in Heidelberg
(3. + 4.Okt.1988) und TU-Hannover (14.12.88)
33. Tod im Museum - Fachtagung "Zeitphänomen Musealisierung" . Kulturref. der Landeshaupt-
stadt München; Internationale Kunstaustellerleitertagung (IKT); Pädagogische Aktion. München
1. - 4. Nov. 1988 und
"Gegenstände der Fremdheit. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft CECA und des Museumspä-
dagogischen Dienstes der Kulturbehörde Hamburg vom 16. bis 20.11.88 in Hamburg.
34. Museumspädagogik - Entwürfe für einen Studiengang.
"Gegenstände der Fremdheit. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft CECA und des Museumspä-
dagogischen Dienstes der Kulturbehörde Hamburg vom 16. bis 20.11.88 in Hamburg.
35. "Life oder Live" - Überlegungen und Experimente zum Thema "Wirklichkeit". -
Vortrag und Videoworkshop anlässlich des 15-jährigen Bestehens des avz (audiovisuelles zent-
rum) des Fachbereichs Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg
- 1989
36. Apparate - Innen und außen. Dürers Blick, Schrebers Körper, Freuds Subjekt. -
Colloquium Psychoanalyse und Kultur, Wiss. Zentrum II für Psychoanalyse, Psychotherapie und
psychosoziale Forschung und Alexander-Mitscherlich-Institut, Kassel 31.1.89
37. Der Riß, aus dem die Bilder fluten.
Fachtagung "Kultur-Landschaft-Stadt" (KKK, KupoGe) (26.2.89)
38. Von Meister Eckharts "Bildung" zu Brunelleschis "Abbildung".
Tagung des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte "Bild und Bildung"; Herzog August
Bibliothek Wolfenbüttel (3.3.89).
39. Überlegungen zu: Erinnerung als Qualifikation? - Über das Sichtbare und das Unsichtbare in
Museen.
Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Dienst. (6.89)
40. Aus Freud wird Ernst - Der Rest ist Kunst. Über eine Berührungspunkt von Psychoanalyse,
Pädagogik und Kunst.
Fachtagung: Ästhetische Bildung in einer Technisch-Medialen Zeit. Kulturref. der Landeshaupt-
stadt München; Bund deutscher Kunsterzieher (BDK); Kulturpolit. Ges.; 31. Okt. - 5. Nov. 1989
41. Über das Fort!Da!Spiel!. Über Zusammenhang und Differenz von Psychoanalyse, Kunst und
Pädagogik.
Tagung der Arbeitsgemeinschaft "Psychoanalyse und Pädagogik" der Deutschen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaft, Augsburg, 25.11.89
42. Geradhalter - Apparate für Körper, Blick und Seele. Von Dürer über Schreber zu Freud. Ta-
gung der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik, Hamburg 2.12.89

1990

43. Berührte und Unberührte Natur.
Anmerkungen zur Museumsnatur und zum Naturmuseum oder: "Forschung entschleierte die Natur
„Vortrag zur Tagung: "Naturmuseum - Museumsnatur" im Naturhistorischen Museum in Wien,
5.12.90
44. Kann man Kunst vermitteln? - Jein - Vermitteln ist schon eine Kunst. Wie schwer erst ist die
Kunstvermittlung. Denn niemanden kann man zwingen, etwas zu begehren. -
Vortrag anlässlich des universitären Lehrgangs "Museumpädagogik" in Wien, 12.2.90.
45. Psychoanalytisch angewandte Pädagogik oder psychoanalytische Pädagogik?
Podiumsdiskussion beim Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft Biele-
feld, 22.3.90. (dazu eine ausführliche Stellungnahme "Wiedervereinigung - Zur Differenz von Psy-
choanalyse und Pädagogik" in Kurzfassung vorgetragen)
46. Fragen zum Abgründigen auch in einem Kindermuseum - Fragen zum Projekt eines Kinder-
museums. -
Vortrag in Frauensee (Reutte, Österreich, Fortbildungshaus der Pädagogischen Aktion München)
im Rahmen einer Tagung zu Konzepten eines Kinder- und Jugendmuseums (15.4.90).
47. Das "fort-da"-Spiel. Ein Grundmotiv von Bildung? Ein Anstoß für die Kunst? -
Vortrag zum Allgemeinen Vorlesungswesen in der Reihe "Zwischen Therapie und Gesellschafts-
theorie - das kritische Potential der Psychoanalyse. 24.4.90. Koordiniert von der Medizinischen
Klinik, Abt. für Psychosomatik und Psychiatrie (Universität Hamburg) und dem Hamburger Institut
für Sozialforschung
48. Ästhetische Bildung. Zum Zusammenhang und zur Differenz von Pädagogik, Kunst und Psy-
choanalyse - Mögliche Schwerpunkte für Lehre und Forschung. -
Vortrag an der Universität Lüneburg (29.5.90)
49. MAERZ (Musisch Ästhetische Erziehung) oder MERZ (Schwitters). Überlegungen zu einem
Konzept der Musisch - Ästhetischen Erziehung an der Hochschule der Künste Berlin. -
Vortrag an der HdK Berlin (20.6.90).
50. "Reanimation". Die Furcht vor Rache und Wiederkehr. -
Vortrag zum Symposium in der Gasgebläsehalle der Völklinger Hütte "Steelopolis" 15.8.90.
51. Bilderrätsel. Max Ernst und die Psychoanalyse. -
Vortrag zur "Landesweiten Lehrerfortbildung - Tagung zu Max Ernst - 4.9.1990 - BDK - Hanno-
ver"; Sprengelmuseum
52. Wer nicht hören will, muß fühlen. -
Vortrag zur Tagung "Das Ohr als Erkenntnisorgan". Veranstaltet vom Zentrum für historische An-
thropologie Kamper, Trabant, Wulf); Berlin 26.u.27.10.1990, Literaturhaus.

1991

53. Eros: Anmerkungen zu eine fast vergessenen Thema in der Erziehungswissenschaft.
Vortrag zur Tagung der Arbeitsgruppe "Pädagogik und Psychoanalyse" der Deutschen Gesell-
schaft für Erziehungswissenschaft: "Psychoanalytische Methoden und Forschungsaufgaben in pä-
dagogischen Handlungsfeldern: Bilanz und Perspektiven. Wien 12.4. - 14.4.91

54. Trophäen glänzen durch Abwesenheit.
Vortrag zur Tagung "Das Museum als Trophäensammlung. 7.-9.6.91 Universität Lüneburg
55. Identität im Konflikt mit Eros. Eindeutigkeit, Zweideutigkeit, Vieldeutigkeit.
Vortrag zur Tagung der Ev. Akademie Tutzing. 12.-14.7.91 "Wenn nichts mehr eindeutig ist. Selbstfindung im Vorläufigen".
56. "Was man nicht erfliegen kann, das muß man erhinken" - Einige Assoziationen zu Panamarenkos Arbeiten.
Einleitungstext zur Ausstellungseröffnung: Panamarenko "The Aeromodeller" Kunstverein Hannover 12.10.91
57. "Wenn Eros Kreide frißt ..."
Kulturpädagogische Gespräche, veranst. von Kulturpolitische Gesellschaft, Bundesverband Jugendkunstschulen, Akademie Remscheid, Pädagogische Aktion in Reutte/ Tirol
58. "Eros - Anmerkungen zu einem fast vergessenen Thema in der Erziehungswissenschaft.
IWK - Institut für Wissenschaft und Kunst. Arbeitskreis "Museum im Kopf", Wien 19.11.91
59. "Können Texte und Bilder Analytiker sein?".
Neue Wiener Gruppe, Lacan-Schule, Sektion Ästhetik, Wien 18.11.91
60. Teilnahme als redender Gast beim Symposium Weltbekannt e.V. Arbeitsessen.
Das unendliche Gespräch 19. - 24.11.91; Fastentag / Refektorium. 24.11.91; Kunsthaus Hamburg, veranstaltet vom "Weltbekannt e.V."
61. Die Inszenierung der Abwesenheit.
Vortrag zur Tagung "Reproduzierte Zeiten. Über das Inszenieren im Museum". Tagung des Bundesverbandes Museumspädagogik. In Zusammenarbeit mit den Universitäten Hamburg und dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Lüneburg. 1991
- 1992
62. Beitrag zum Streitgespräch "Das Ästhetische als Moment der Allgemeinbildung" anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. G. Otto
(Universität Hamburg) (Jan. 1992)
63. Das Besondere in und an der ästhetischer Erziehung
Vortrag am Institut für Didaktik der ästhetischen Erziehung an der Universität Hamburg (Jan. 1992)
64. Schneiden tut weh.
Vortrag im Deutschen Klängenmuseum. Solingen. 8.5.92. Symposium "Das neue Besteck"
65. Mit dem Unsichtbaren aufgeklärt umgehen. Aufklärungskritische Motive in Psychoanalyse und Kunst.
Vortrag zur Tagung "Wege aus der Moderne? Zur Postmoderne-Diskussion in Philosophie, Theologie und Kunst. Evangelische Akademie Hofgeismar. 15.5.92
66. Reliquien - ein Aufzeichnungsmedium? Vortrag zur Tagung: "Aufzeichnung und Analyse - Theorien und Techniken des Gedächtnisses. Emsen 31.7. - 2.8.92. Tagung der Studienstiftung des Deutschen Volkes

67. Kann man Kunst vermitteln? - Symposium in der Galerie Apex Göttingen 8.8.92. Podiumsdiskussion mit Jan Hoet, Hannes Böhringer, Gert Selle und Eduard Beauchamp
1993
68. Reale Virtualität. Der Blick hinter den Spiegel.
Berlin. Schauplatz Museum. Bröhan Museum. 20.1.93
69. Es sieht etwas, was Ich nicht sieht. Exemplarische Interpretation von Werken Panamarenkos.
Wien 1.2.93. Institut für Wissenschaft und Kunst.
70. Über unterschiedliche Zeiten in der Kunst-Pädagogik. Evangelische Akademie Loccum,
5.3.93 "Das Ästhetische Projekt"
71. Über die Notwendigkeit von Kunst-Pädagogik. Vortrag zur Expertentagung im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs KUMULUS. Universität Bremen 18.3.93
72. Über Sammeln. 1.4.93. Universität Basel
73. Thesenpapier zur Podiumsdiskussion "ästhetische Standards und individuelle Kunsterfahrung. Schule - Kulturpolitik - Medien" IKUS Wien. 29.4.93
74. Über die Notwendigkeit der Kunst-Pädagogik. Vortrag zum europäischen Hochschul TanzTheatertreffen an der Ruhr Universität Bochum 10.6.93
75. Aggressivität:
Über eine Gemeinsamkeit von Kindern, Jugendlichen und Museum. Vortrag zur Tagung "KINDHEIT - SPIELZEIT?" Internationales Symposium zur Erforschung und musealen Dokumentation von Spielzeug-, Kinder- und Jugendkultur • 20. - 23. Juni 93 in Köln. 23.6.93
76. Die "Bildung der Sinne" und die illusionäre Hoffnung auf Ganzheitlichkeit. Vortrag zur Bundesweiten Fachtagung "Exploration Sinnenreich" München 20. - 23. 10 1993. Symposium 2 - 20.10.93. Universität München
77. Sind die Sinne dumm? Oder: Warum nur aßen Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis? Vortrag zur Bundesweiten Fachtagung "Exploration Sinnenreich" München 20. - 23. 10 1993. Tagung über die Bildung der Sinne in einer Un-sinnlichen Zeit. 21.10.93. Universität München
78. Über die Grenze des Lehrens und die Möglichkeit des Studiums. Antrittsvorlesung im Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. 10.11. 93
79. Über die Grenze des Lehrens / der Lehrbarkeit und die Möglichkeit des Studiums. Vortrag zum Lehrgang "Kommunikation im Museum. Arbeit für Besucherinnen und Besucher" / Institut für Kulturwissenschaft und Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie an der Wissenschaftlichen Landesakademie / Krems - 4.12.93
- 1994
80. Abbild oder Konstruktion? - factions? Tagung: Medien und Verantwortung II - "Abbild oder Konstruktion. Musikhochschule Hamburg 21.1.94
81. Thesen zur Ausbildung von Kunstpädagogen. Vortrag an der Hochschule für Angewandte Kunst. Wien 18.3.94

82. Museum - Opfer - Blick. Interpretation von Bouleés Museumsentwurf. Zus. mit G. Fliedl. Wien 17.4. 94 Französisches Kulturinstitut
 83. Grenzen und Möglichkeiten des Lehrens. Aggressivität des Lehrens. Bregenz. Lacan Archiv. 19.6.94
 84. Über die Aggressivität des Lehrens. Universität Hamburg. 5.7.94
 85. Übersetzungen. Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung und Klangperformance "Wittwulf Y Malik. Transart. 7 x 7 Neuenkirchen. Kunst-Landschaft-Raum-Klang. 17. 7. 94 Neuenkirchen. Kunstverein Springhornhof
 86. Sind die Sinne dumm? - Die 'Bildung der Sinne' und die illusionäre Hoffnung auf Ganzheitlichkeit - Eine Polemik. Vortrag zur Kulturtagung "Ästhetik und Wahrnehmung: Nahe oder weitläufige Verwandte?" 22.7.94 Steinkimmen
 87. Tabu über der Aggressivität. Vortrag zur Tagung "Tabus", Katholische Akademie Freiburg. 18.9.94
 88. Konservierung - Garnierungsvorschläge. Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung in der Hamburger Staatsbibliothek: Bourgeois, Koch, Maset. 22.11.94
 89. Sinne und Sprache. Tagung des BDK in Berlin. 26.11.94
- 1995
90. Vortrag zum Symposium des Graduiertenkollegs "Ästhetische Bildung" am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Göhrde 13.1.95. Lehre mit Bezug auf Kunst als Grenzwert des Lehrbaren - Über Eigenarten der Bildung im Kontakt zur Kunst
 91. Zum Bildungsbegriff bei Meister Eckhart. Vortrag und umfangliches Manuskript zur Kollegsitzung des Graduiertenkollegs "Ästhetische Bildung" am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. 17.1.95
 92. Das Museum als Opferhöhle. Vortrag zur Tagung "Museumsgeschichten" in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. 4.95
 93. "Museum und Begehren". Vortrag zur Tagung "Ägyptomanie" in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. 22.5.95
 94. "Unheimliches in der Lehre. Fragen zur Lehre in Psychoanalyse und Kunst". Vortrag zur Tagung "Phantome und Phantasma". Staatliche Landesgalerie Oberösterreich. Linz 27.5.95
 95. "Über die Aggressivität des Lehrens". Vortrag zur Tagung der Kommission "Psychoanalytische Pädagogik" in der DGfE in Straßburg 21.10.95
 96. Gespräch mit Elke Krystufek in der Reihe "Auskunft - Gespräche mit jungen Künstlern" . Messepalast "Depot" 10.11.95
 97. Notizen zu Bildung, Kunst, Pädagogik, Schule unter den Vorzeichen eines Schwindens von Zusammenhang. Rede zur Eröffnung der Tagung „Orte kunstpädagogischer Theoriebildung und experimenteller Praxis • Museum, Kunstverein, Universität • an der Universität Hamburg (31.10.95) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Ästhetische Bildung“ an der Universität Hamburg,

98. Das Museum als Ort des Begehrens - Die Struktur des Opfers im Museum. Vortrag im Rahmen des Lehrganges "Kommunikation im Museum. Arbeit für Besucherinnen und Besucher" / Institut für Kulturwissenschaft und Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie. Institut für Kulturwissenschaft. Wien. 8.12.95
99. Bezähmung der Natur im Museum als Institution zur Präsentation kulturkonformer Aggressivität. Vortrag im Institut für Wissenschaft und Kunst. Wien. 11.12.95
100. Über Messer und andere einschneidende Maßnahmen. Vortrag am Österreichischen Institut für Formgebung. 12.12.95
- 1996
101. Über den Ursprung der Bilder oder Auf der Suche nach dem immer schon verlorenen Objekt. Von Krystufek zu Courbet und zurück. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung: Wider die Verkürzung der Vernunft: Ästhetische Bildung. Universität Hamburg 9.1.96
102. Zum Beispiel Abakanowicz. Zur Verknüpfung von Kunst und Ästhetischer Bildung. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung: Wider die Verkürzung der Vernunft: Ästhetische Bildung. Universität Hamburg 23.1.96
103. Das kleine Stück des Realen“. Das Museum als „Schema“ (Kant) und als Medium. Vortrag zur Tagung „Understanding Museums III“ Karl-Ernst Osthaus Museum Hagen 11.2.96
104. Museumsobjekte und Reliquien. Reliquien als Medien. Vortrag zur Arbeitstagung „Auf der Suche nach einer Geschichte der Museen IV“. Bundesakademie für kulturelle Bildung. Wolfenbüttel. 1.4.96
105. Statement zum Streitgespräch: Welchen Sinn geben Sinneserfahrungen? Dr. Christian Wopp (Universität Oldenburg) und KJP. Begleitend zur Ausstellung „im Garten der Sinne“ 25.4.1996
106. Ist Kunst lehrbar? - Vortrag zur Tagung: Ist Kunst durch Lehre fortsetzbar? 18. Mai 96, Freie Kunsthochschule Nürtingen. Tagung in Denkendorf.
107. Zwischen den Bildern. Vortrag zur Tagung „Kulturprojekt im Netz • 3. Forum in Berlin. Institut für Bildung und Kultur e.V. Remscheid, 5.9.96
108. Das Museum als Kreuzung dreier symbolischer Formen. Vortrag zur Tagung „Museum & Psychoanalyse“. Museum für Hamburgische Geschichte. 27.9.96
109. Einleitung zum Dialog mit Gabriele Klein / Akademie Remscheid, 6.10.96 / „Aufwachen zwischen Kunst und Kommerz“ • Sinn und Sinnlichkeit auf dem Rückzug? zur Tagung „Aufwachen zwischen Kunst und Kommerz
110. Ästhetische Bildung gibt es nicht. Vortrag zur Tagung „Experiment „Ästhetische Bildung“, Bildungshaus St. Virgil. Salzburg. 16.10.96
111. „Merkmale Ästhetischer Bildung“. Vortrag zur Tagung „Experiment „Ästhetische Bildung“, Bildungshaus St. Virgil. Salzburg. 18.10.96
112. „Suture - Nahtstelle zwischen dem Imaginären und dem Symbolischen“, Vortrag zur Tagung „Interaktiv '96: Im Labyrinth der Möglichkeiten“, München, 30.10.96

113. Gemeinsam mit Torsten Meyer: „Browsing between media - Lehren nach dem Ende des Durchblicks“, Vortrag zur Tagung „Interaktiv '96: Im Labyrinth der Möglichkeiten“, München, 1.11.96
 114. „Haß als defensive Liebe. Über Langeweile als Schutz vor neuer Erfahrung“ Vortrag zu Herbsttagung der Kommission Psychoanalytische Pädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Bremen, 19.10.96
 115. „Das Bild als Waffe des Rassismus“. Vortrag bei der Christlich-Jüdischen Freundschaftsgesellschaft. Fachhochschule für Bibliothekswesen, Hamburg 18.11.96
- 1997
116. „Das Museum als Unschuldskomödie“. Vortrag zur Tagung des Werkbundarchivs Berlin am 17.1.97
 117. Künstler als Pädagogen? - Zu den „Do it“ Videos (Kurator: Obrist). Tagung: Ist Kunstvermittlung eine Kunst? Wien 3.4.97
 118. Was vermittelt Kunstvermittlung? Thesenpapier zum Streitgespräch mit Babias, Fenz und Pfaller. Tagung: Ist Kunstvermittlung eine Kunst? Wien 4.4.97
 119. Zus. Mit Torsten Meyer: Digitales Unterrichtsmaterial. Der Ursprung der Bilder. Tagung: Ist Kunstvermittlung eine Kunst? Wien 3.4.97
 120. Museum und Opfer. Vortrag zur Schreibwerkstatt „Geschichten des Museums“. Bundesakademie Wolfenbüttel / IFF (Universitäten Wien, Klagenfurth, Innsbruck) Schloß Drosendorf - Österreich. Mai 97 (**Gastprofessur**)
 121. Vom Zeigestock zum Computer. Zur Aggressivität von Medien in der Bildung. Konfigurationen. Zwischen Kunst und Medien. Kassel 6.9.97
 122. Bilder als Nähmaschinen für das fragmentierte Subjekt.. Vortrag zur internationalen Tagung „Kunst, Gestaltung und Therapie mit Kindern und Jugendlichen“. Universität Bremen 09. Dezember 2011
 123. Entscheidend ist das Wie. Vortrag zur Tagung: „Lehre wie die Kunst“ . 10 Tagung der Jugendkunstschulen Baden-Württemberg. Offenburg. 17. Oktober 1997
 124. „Schlußwort“. Rede zur Eröffnung des 3. Bewilligungszeitraumes des Graduiertenkollegs „Ästhetische Bildung“ am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg , 28.10.97
 125. Politische Dimension Ästhetischer Bildung - Entwickelt aus dem Beispiel einer Arbeitsbesprechung von F. E. Walther 11.11.97 Universität Hamburg. Graduiertenkolleg „Ästhetische Bildung“
 126. Zur Aggressivität des Lehrens. Katholische Fachhochschule für Sozialwesen. Freiburg. 12.11.97
 127. Aggressivitätskultur? - Eröffnungsvortrag zur Tagung „Aggressivitätskultur?“ Herbsttagung der Kommission für „Psychoanalytische Pädagogik“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. 14. - 16. Nov. 97 in Hamburg

1998

128. Zeigen, Deuten, Sinn, Medium. Vortrag Universität Greifswald. Caspar David Friedrich Institut. 20.10.98
129. Überlegungen zu einer Theorie der Kunsterziehung. Vortrag an der Kunstakademie München. 10.2.98
130. Über die Produktivität von Unsinn. Vortrag zur Tagung der DGFKT. Hamburg. 28.2.98
131. Unsinn als Moment der Bildung. Vortrag zum 16. Kongreß der DGfE. Hamburg 18.3.98
132. Bildung von Vernetzung. Vortrag zum 16. Kongreß der DGfE. Hamburg 18.3.98
133. Was erwartet die Jugend von der Kunst? Vortrag zum Symposium des International Bankers Forum, „Kultur für alle? - Eine Utopie?“ 10.5.98, Frankfurt am Main
134. Medien - Zeigen - Deuten. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Psychoanalyse und Pädagogik“ Universität Hamburg 12.5.98
135. Psychoanalyse als Symptom des Unbehagens an den gewohnten Institutionen der Bildung. Statement zum Kongreß „Das Symptom in der Psychoanalyse und die Psychoanalyse als Symptom“. IV: Kongreß der Fondation Europeenne pour la Psychanalyse. 22. - 24.5.98
136. Zur Bedeutung des Unsinn in der ästhetischen Produktion. Vortrag in der Reihe „Gegenwarts-Bildung“ Forum der Muthesius-Hochschule Kiel 26.5.98
137. Über die Angst vor Bildern. Zur Bedeutung des Unsinn in der ästhetischen Produktion. Vortrag im Rahmen der Weiterbildung des Instituts für Bildung und Kultur e.V. Remscheid, „Kunst@ktionen - künstlerische Projekte mit vernetzten Computern mit Jugendlichen planen, gestalten und präsentieren“ Schwerin 28.5.98
138. Das Museum als Symptom. Vortrag zur Schreibwerkstatt „Geschichten des Museums“. Bundesakademie Wolfenbüttel / IFF (Universitäten Wien, Klagenfurth, Innsbruck) 2.6.98 Schloß Drosendorf - Österreich
139. Über die Produktivität des Unsinn. Vortrag am Psychoanalytischen Seminar Zürich. Vortragsreihe „Das Imaginäre“ 19.6.98
140. Anfänge und Fortsetzungen von Sammlungen. Universität Basel. Museologie 20.6.98 - Workshop
141. Anmerkungen zur Ethik des Museums. Jüdisches Museum Wien. Lehrgang Museologie. 22.6.98
142. Über die Produktivität des Unsinn. Jüdisches Museum Wien. Lehrgang Museologie. 22.6.98
143. Unsinn als kulturelle Kompetenz. Creativity, Arts and Education. 17. Und 18. 7.98. EU-Expertentagung in Bregenz
144. Rede zur Eröffnung der „Aus Stellung der Mitte“ Galerie der Schlumper Hamburg • Festival: Kunst – verrückt. 17.November 98 in Hamburg
145. Über die Produktivität des Unsinn. München. Kunstakademie / VHS Gasteig 12.2.98

1999

146. Die Toten bilden. Über eine Aufgabe des Museums. Vortrag zur Buchpräsentation „Unschuldskomödien“ im Sigmund-Freud-Museum. Wien. 23.4.99
147. „Für den wohlgezogenen Laien ... sind Liebesbegebenheiten mit allem anderen inkommensurabel“ (Freud 1914/15). Vortrag zur Arbeitstagung der AFP in Hamburg am 8.5.99
148. Beitrag zur Ausstellung „Talk.Show. – Die Kunst der Kommunikation“ im Von der Heydt - Museum. Wuppertal auf Einladung des Künstlers Hinrich Sachs. 9.5.99
149. Museum und Ritual. Vortrag zur Schreibwerkstatt „Auf der Suche nach einer Geschichte der Museen 5 – Museum und Ritual“ der Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie / IFF, Wien. 25.5.99 Drosendorf
150. Effizienz statt Bildung? Vortrag zur Dialogvorlesung „bildung - gesellschaft - schule 2113“ 14.06.99 Universität Hamburg
151. „Problemfelder“ - Gunter Otto zum Gedenken. Vortrag zur akademischen Trauerfeier für Gunter Otto. Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. 25.6.99
152. „Rücksicht auf die Darstellbarkeit“ – Welche Form von Theorie braucht die Kunst mit Bezug auf ihre Didaktik?. Vortrag an der Universität zu Köln. 28.6.99
153. Kunst existiert nicht, es sei denn als angewandte. Vortrag zur Tagung „Tatort Kunsterziehung“, Bauhaus Universität Weimar. 28.10.99
154. Die Funktion des Vaters in der Bildung. eine erste Skizze. Vorlesung in der Reihe: Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse 25.11.99
155. „Rücksicht auf Darstellbarkeit“. Einige Überlegung zur Relevanz des Bezuges auf Kunst oder die Anwendung von Kunst in der Schule. Vortrag Tagung der Schweizerischen Zentralstelle für Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen“ am 6.11.99 in Olten
156. Was heißt ästhetisches Handeln. Vortrag im Graduiertenkolleg Ästhetische Bildung. Universität Hamburg. 9.11.99
157. Messias. Vortrag zur Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung von Stephan Böniger. Hamburg Barlach Halle K. 11.11.99
158. Gegenstände bilden. Vortrag zum Symposium „Gestaltung – ein pädagogischer Auftrag“. Hochschule Vechta. Forschungsstelle Kunst- und Designpädagogik 17.11.99
159. Die Toten bilden. Überlegungen zu einem Konzept für das Freud-Museum in Wien. Universität – Gesamthochschule Paderborn. 9.12.99
160. Einleitung zur Lesung: Peter Roos „Hitler Lieben – Eva Braun und Ich. 17.12.99. Barlach Halle K, Hamburg

2000

161. Fragen zur Bildung des Analytikers. Vortrag zur Mitgliederversammlung der FLG in Berlin am 9.1.2000.

162. Heilende Laien? Vortrag zum Kongress „Psychoanalyse Jenseits der Verordnung“ AFP / FLG. 14. –16. Januar 2000 in Berlin
163. Unerhörtes Bilderverbot. Über die ambivalente Haltung zum Bilderverbot in der Psychoanalyse . Vortrag zur Tagung „Gehör & Hörigkeit“ Tutzing 24. 26.3. 2000
164. Die Zukunft des Kunstunterrichts. Veranstaltung des Initiativkreises Kunsterziehung. 29.3.2000. Museum für Hamburgische Geschichte
165. „Kann man mit Kindern über Kunst sprechen?“ - Impulsreferat zur Veranstaltung: „Kinder – Kunst – Vermittlung“ – 4. April 2000 Wien • Österreichischer Kulturservice / ORF
166. Haut. Berührungsehnsucht und Juckreiz . Vortrag zur Tagung „Körperteile“. Berlin 12. – 14.5.99
167. Die Toten bilden. Über eine Aufgabe des Museums. Vortrag zur Tagung „Museum und Tod“. 3.6.2000 in Bozen. Veranstaltet vom Archäologie und Naturmuseum Bozen.
168. Probleme der Institution - Heilende Laien? – Psychologisches Institut III Universität Hamburg. 7.6.2000
169. Die Künstlerin Shirin Neshat sagt: „Ich bin eine leidenschaftliche Forscherin“. 23.6.2000 Warburg – Haus Hamburg. Abschlussveranstaltung des Graduiertenkollegs „Ästhetische Bildung“
170. Heilende Laien? – Papier zu Les Etats Généraux de la Psychanalyse. 8. - 11. Juli 2000, Paris, La Sorbonne
171. Haut. Berührungsehnsucht und Juckreiz. Vortrag beim Graduiertenkolleg „Psychische Energien Bildender Kunst“. Johann Wolfgang Goethe – Universität Frankfurt am Main. 18.11.00
- 2001
172. Die Toten bilden. Eine Aufgabe des Museums. Im Rahmen des Aufbaustudiengangs Museologie der Universität Basel. 19.01.01
173. Die Medien sind die üblichen Verdächtigen. Vortrag im Rahmen des Modellforums „Sense&Cyber“. Hannover.2.2.01
174. Zeige-Stöcke und andere Medien. Zur Aggressivität von Medien beim Ausstellen und in der Bildung Vortrag „Zertifikats Kurs Kunst+Beruf“ 22.2.01. Institut für Kunstgeschichte. Universität Bern
175. Über die Schnittstellen zwischen Kunst und Pädagogik. Vortrag zum Modellforum „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“ Schlüsselqualifikation Medienkompetenz. Bremen 20.4.01
176. Forschung in der Kunst (-pädagogik)? Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kunstpädagogische Positionen. Universität Hamburg. Fachbereich Erziehungswissenschaft. 24.4.01
177. Thesenpapier zum Forum „Kunst und Wissenschaft“ bei der Tagung „Gut zu wissen“ der Heinrich – Böll –Stiftung, Berlin 5.5.01
178. Kunst und Schule? Vortrag in der Kunstschule Klex. Oldenburg. 31.8.01

179. Alle Bildung ist ästhetisch. Vortrag im Rahmen der Niedersächsischen Landesmedientage 2001 in Nienburg. 7.9.01
180. Geniale Epigonen. Vortrag zur Tagung: „Kultur leben lernen. Bildung für die Mediengeneration“. 27.10.01 München
181. Generationenwechsel. Vortrag zur Tagung: „Digitale Zeiten – Für Kunst und Kulturarbeit“ 4.11.01. Akademie Tutzing
182. Deep Darkness. Über die Motivation Böses zu tun. Rede zur Ausstellungseröffnung im Rahmen der Ausstellung „Wo man vom Teufel spricht – wahre Geschichten eines Widerlings. Altonaer Museum 9.11.01
183. „anwendbar“?. Einführender Vortrag anlässlich der kunstpädagogischen Tagung „anwendbar“ 7.12.01 an der Universität Hamburg
- 2002
184. Von Profis und Laien. Fachforum • sense&cyber • Universität Hildesheim 15.02.2002
185. Über eine Fiktion. Bericht über bisherigen Aktivitäten und Diskussionspunkte zur Bildung des Analytikers. Vortrag anlässlich der Arbeitstagung der Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse im Warburg-Haus, Hamburg 23.2.02
186. Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust?. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kunstpädagogische Positionen“ Universität Hamburg 29.4.02
187. Geniale Epigonen. Vortrag an der Heilpädagogischen Fakultät der Universität zu Köln 30.4.02
188. Geniale Epigonen. Vortrag im Kasseler Forum für Psychoanalyse. 17.6.2002
189. „z.B. ein Bild wörtlich nehmen oder ein Wort bildlich oder Zur Aktualisierung des Wissens, das einer, der manchmal Psychoanalytiker ist, an den Hacken hat, im Display einer Ausstellung“ Vortrag 22.6.2002 Wien im Rahmen des Workshops „Methoden der Ausstellungsanalyse: Grammatiken des Ausstellens. Analysemethoden musealer Repräsentationen“. IFF (Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Innsbruck, Klagenfurth und Wien/ Forschungsschwerpunkts Kulturwissenschaften/ Cultural Studies in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Museologie)
190. "Ohne Erneuerung der Medien sterben wir (aus)". Vortrag: Fachtagung zur ästhetischen Bildung. 13.9.02. Hamburg
191. Documenta11 – Inszenierung von psychotischer Struktur?. Vortrag zum Kongress „Strukturen und Produktionen (in) der Psychose. Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse, Lacan Seminar Zürich. Lehrstuhl für klinische Psychiatrie der Universitätsklinik. Zürich (Burghölzli). 21.9.02
192. Vermittlung ist Anwendung – Ohne Anwendung keine Kunst. Vortrag zum Symposium „Educational Complex“. Kunstmuseum Wolfsburg 27.10.02
193. Körper(bilder) zwischen Wissenschaft und Kunst. Zu den Arbeiten Dorcas Müller. Dorcas Müller auf dem Weg zu einer Expertin für Schnittstellen. Kunsthaus Hamburg 18.11.02

194. Das Gesetz ist nicht das Problem, sondern ein Symptom. Anmerkungen zum Hamburger Hochschulgesetz. Kurzbeitrag zu einer Protestaktion des Fachschaftsrates Afrika-Asien-Institut am 12.2002, Universität Hamburg
 195. Eigenart des Faches Kunstpädagogik. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kunstpädagogische Positionen“. 10.11.2002. Universität Hamburg
 196. Forschung in der Kunst. Vortrag bei der Universitätsgesellschaft Hamburg. 12.12.2002 Gästehaus der Universität Hamburg
- 2003
197. Arbeit an der Naivität. Produktion von Unsinn. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kunstpädagogische Positionen“. 6.1.2003. Universität Hamburg
 198. Von der Musischen Bildung zur Visuellen Kommunikation. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Kunstpädagogische Positionen“. 27.1.2003. Universität Hamburg
 199. Prozesse des Alterns, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „eins zur zeit“. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Prozessen des Alterns 25.4.03
 200. Pollock, ein gemachter Künstler. Vortrag und Workshop in der Klasse von Prof. Elfi Fröhlich im Rahmen des Projektes „Komplizierte Auslöser“. Bauhausuniversität Weimar. 10.6.2003
 201. Wie entgeht man der Gefahr, sich mit sich selbst zu verwechseln? Wie wird man unverwechselbar? Vortrag an der Bauhaus-Universität Weimar. 10.6.2003
 202. Vermittlung ist Anwendung – Ohne Anwendung keine Kunst. Vortrag an der Kunsthochschule Kassel. 11.6.2003
 203. Kunst und Bildung. Lösungen für Ich-starke Persönlichkeiten. Vortrag im Rahmen des Kongresses „bilden mit kunst“. Hannover. 12.6.2003
 204. Die Universität als Schutz für den Wahn. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bildung der Universität“ an der Universität Hamburg. 17.7.2003
 205. Kunst und Bildung. Lösungen für Ich-Starke Persönlichkeiten. Vortrag im Kunsthaus Bregenz (KUB). 4.10.2003
 206. Ästhetisches Lernen im Kontext von Kunst mit neuen und alten Medien. Vortrag zur Tagung Ästhetische Erziehung und neue Medien. Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. 8. 10. 2003-10-14
 207. Statement zur Podiumsdiskussion: Künstlerische Projekte in Ganztageschulen. Tagung „Mapping Blind Spaces. 8. 10. 10. 2003 Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGKB), Landesakademie Schloss Rotenfels; Museum für Neue Kunst / ZKM Karlsruhe. 9.10.2003.
 208. Perspektiven für die Kunstpädagogik. Vortrag zur Tagung „Mapping Blind Spaces. 8. 10. 10. 2003 Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGKB), Landesakademie Schloss Rotenfels; Museum für Neue Kunst / ZKM Karlsruhe. 10.10.2003.
 209. Einfallende Bilder. Was kann Pädagogik gegen Bildung tun? 20. GMK-Forums vom 21.-23. November in der Hochschule fuer Film und Fernsehen "Konrad Wolf" in Potsdam- -Babelsberg

210. Zur Geschichte des Wahns und des Wähnens, wie sie in der alltäglichen Praxis begegnet. Vortrag in der; Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen psychoanalytischen Vereinigung e.V in der Reihe: „In der analytischen Behandlung geht nichts anderes vor als ein Austausch von Worten... (Freud, GW XI,9)
211. Anmerkungen zur Situation der Psychoanalyse in Deutschland. Vortrag beim Europarat im Rahmen der Tagung der Fedepsy. Strasbourg. 28.11.2003
212. Kunst und Bildung. Lösungen für Ich-Starke Persönlichkeiten. Vortrag an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (Luzern) 2.12.03
213. Das Geheimnis der Bildungspolitik. Statement zur Tagung „Kunstpädagogisches Generationengespräch“100 Jahre: 1950 – 2010 plus Blick zurück nach vorn, Akademie der Bildenden Künste. München. 5. – 7.12.2003
214. Einfallende Bilder. Was kann Pädagogik gegen Bildung tun? Gastvortrag an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. 18.12.2003
- 2004
215. Auslegung vor einem Anderem. Zur Erfindung des psychoanalytischen Settings. Vortrag zum Colloquium „Selbstausslegung im Anderen“ (Schäfer/Wimmer) 29. – 31.1.2004 in der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg, Hamburg
216. Was Sie hier sehen, ist nicht da. Das Museum als Ort des Gedächtnisses. Vortrag zur Eröffnung der stadtgeschichtlichen Abteilung des Kulturgeschichtlichen Museums Osnabrück am 6.6.04
217. Lasso: Was erforscht Kunst? Vortrag „querdurch“ Intellektualisierung des Ästhetischen und Ästhetisierung des Denkens – Fluch oder Segen der Moderne? 24.06.04 HfBK Hamburg
218. Zur Frage einer Psychoanalytischen Ausbildung. Beispiel „Psychoanalytisches Kolleg“. Vortrag zur Tagung der Association Luxembourgeoise d'Études Psychanalytiques. Luxembourg 2. – 3. 7. 2004
219. Couch und Sessel. Entstehung und subversive Kraft des psychoanalytischen Settings. Vortrag in der Ringvorlesung „Einführungen in die Psychoanalyse“. Universität Hamburg, Lehrhaus der Psychoanalyse, Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse. 28.10.2004
220. Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust? Vortrag an der Hochschule für Bildende Kunst (Braunschweig) 4.11. 2004
221. Thesen zur Podiumsdiskussion Stadtteilkultur: Ganztagschule, Bildende Kunst. 5. Ratschlag für Stadtteilkultur (Hamburg) 19.11.2004
222. Kunst und Bildung. Kunst stört Einbildungen und hilft die Unschuld zu verlieren. Vortrag im Rahmen des Kongresses „AUS DER MITTE – die Kunst der Kunst Therapie“. Kongress 26.11.2004 - 28.11.2004. Kongress des Aufbaustudiengangs KunstTherapie der HfBK Dresden im Deutschen Hygiene-Museum Dresden.
223. Das Undarstellbare des psychoanalytischen Prozesses macht erfinderisch – möglicherweise. Vortrag im Rahmen des Kongresses „Rücksicht auf Darstellbarkeit. In memoriam Jutta Prasse“

- (Freud-Lacan Gesellschaft, Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse) Berlin 4. – 5.12.2004.
224. "Wenn ich die Oberen nicht bewegen kann, werde ich den Untergrund aufrühren". Über die Schwierigkeit dem Wahn zu entrinnen." Vortrag im Kunsthaus Bregenz anlässlich der Ausstellung von Hans Schabus „Das Rendezvousproblem“. 8.12.2004
225. Mobilität als Haltung. Vortrag anlässlich der Tagung „DENK(T)RÄUME Mobilität“ in der Auto-stadt Wolfsburg. 9.12.2004.
- 2005
226. Zum Prozess einer Gründung. Vortrag zur Eröffnung des Psychoanalytischen Kollegs. 23.01.2005, Berlin
227. Medien, Väter, Lehrer. Rücksicht auf die Grenze der Darstellbarkeit. Vortrag im Rahmen des „Interaktiv Salons“. Kunstakademie München. 25.01.2005
228. Bemerkungen zur Abschaffung des Lehrers. Selbstversuche. Vortrag zur Tagung Kunst – Bildung – Politik. 25.02.2005, Hamburg
229. Qualitätskontrolle und Polizei. Mensch, Kunst, Bildung! – Institut für Kunstpädagogik, 12.03.2005, Leipzig
230. Mobilität im Lehren, Lernen und Denken, Fühlen, Handeln – Zuviel für ein Schulfach. Rede zur offiziellen Übergabe des neuen Curriculums Mobilität (Koop Kultusministerium – Autostadt. Kuppelsaal Messe Hannover. 26.04.2005
231. Zur Genese des Freudschen Settings. Vortrag zur Pfingsttagung des Psychoanalytischen Kollegs. Bundesakademie für ästhetische Bildung, Wolfenbüttel. 14.05.2005
232. Sammeln: Anhäufung, Einverleibung, Lust, Verzögerung, Vorbereitung, Angst, Schulung der Aufmerksamkeit, Voraussetzung des Tauschs Vortrag zur Tagung: „... zu kurz, um sie aufzuheben. Eine Veranstaltung rund ums Sammeln, Aufheben und Wegwerfen“. 1. Juli 2005: Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst im Museum Carolino Augusteum. Anlässlich der Ausstellung: „an/sammeln – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst“ von Claudia Meran. Karlsruhe
233. Psychoanalyse als Bildungsprozessstheorie. Vortrag zum Symposium aus Anlass der Emeritierung von Rainer Kokemohr (7. – 9.10.2005)08.10.2005 Hamburg
234. Hindernisse beim Lehren. Dennoch lehren. Vortrag zum Kongress der Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse „Wie lehren, was die Psychoanalyse uns lehrt?“ ZKM Karlsruhe. 15.10.2005
235. Ästhetische Bildung stört Einbildungen. Kurzvortrag Kunsthochschule des Saarlandes. 17.10.2005. Saarbrücken
236. Intervention als Analyse (Auflösung) geronnener Verschiebung, Verdichtung und Rücksicht auf Darstellbarkeit. Workshop: Eingreifen - Besetzen - Verschieben. Museum und Intervention. 5. 11 2005 . IFF Universität Wien.
237. Das Museum als Aufstand. Vortrag an der Museumsakademie Joanneum. Kompetenzzentrum für Museologie und Kunst. 7.11.2005, Graz.

2006

238. Familie & Setting. Freud – Ferenczi. Vortrag zur Tagung des Psychoanalytischen Kollegs. Katholische Akademie Freiburg. 28.01.2006
239. Malerei, "etwas, bei dem der Blick drangegeben wird"(Lacan). Über die Angst, die Waffen abzugeben. Symposium: Zeichen der Psyche. Psychoanalytische Perspektiven zur Kunst Symposium, 31.03.–01.04.2006, Space04. Kunsthaus Graz.
240. Setting und Sexualität. Vortrag zur Pfingsttagung des Psychoanalytischen Kollegs in der Bundesakademie für ästhetische Bildung, Wolfenbüttel, 03.06. 2006
241. Übertragung. Bruchstücke einer Medien- und Bildungstheorie nach Freud. Vortrag in der Ringvorlesung „Medien und Bildung“ Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft. 13.06.06
242. "Vom Recht auf Unordnung". Vortrag zum 3. Hamburger Symposium Persönlichkeitsstörungen. Von Recht und (Un)Ordnung. Veranstaltet von: Borderline-Station der Asklepios Klinik Nord, Campus Ochsenzoll, Gesellschaft zur Erforschung und Therapie von Persönlichkeitsstörungen (GePs) e.V. Hamburger Netzwerk Borderline. Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg. 1. Und 2.9.2006
243. Ordnung, Angst und Lachen. Einleitung zum Workshop auf dem 3. Hamburger Symposium Persönlichkeitsstörungen. Von Recht und (Un)Ordnung. Veranstaltet von: Borderline-Station der Asklepios Klinik Nord, Campus Ochsenzoll, Gesellschaft zur Erforschung und Therapie von Persönlichkeitsstörungen (GePs) e.V. Hamburger Netzwerk Borderline. Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg. 1. Und 2.9.2006
244. „Borderline oder doch Hysterie?“ Vortrag zum Workshop der German-IVrit Psychoanalytic Group (Tel Aviv). 7. – 10.09.2006
245. Die Deutung des Traums als Rebus. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs zum Thema „Deuten“. Abtei Neumünster. Luxembourg 29.10.2006
246. Von Freud und Lacan aus: Was passiert vor einem Bild? Vortrag Evangelisches Forum Kassel. 07.11.2006 zur Vortragsreihe „Zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud“

2007

247. Kunst in Anwendung. Berichte aus einem Seminar „Entwicklung kunstpädagogischer Fragen aus der künstlerischen Praxis“. Vortrag Universität Lüneburg, 18.01.2007. Tagung „Formate der Kunstvermittlung“.
248. „Ganztagsschule und Kunst und Pädagogik“. Vortrag zur Eröffnung des Plateaus „Ganztagsschule“ auf dem Bundeskongress der Kunstpädagogik Universität Dortmund 2.-4. März 2007 „(Un)Vorhersehbares in kunstpädagogischen Situationen Kunst – Kultur – Bild: in Kontexten lernen“
249. „Vom Bild zum Ort: Mapping lernen“. Vortrag zur Arbeit von Klaus-Peter Busse. Bundeskongress der Kunstpädagogik Universität Dortmund 2.-4. März 2007 „(Un)Vorhersehbares in kunstpädagogischen Situationen Kunst – Kultur – Bild: in Kontexten lernen“
250. Subjekt und klinische Struktur. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs. Kassel Ev. Gemeindezentrum. 21.04.2007

251. Lehrkörper. Inszenierte Bildungskrise. Folkwang Hochschule Essen. Wissenschaftliche Sozietät Musikpädagogik. 04.05.2007
252. Migration der Form in Deutung und Übertragung. Psychoanalytisches Kolleg. Berlin Maison de France. 05.05.2007
253. „Sexualität. Autorität, Institution, Kunst und Dummheit“. Vortrag 13. Mai 207 zur Ausstellung: WALDEN #2 • Institution, Autorität und Emanzipation. WALDEN #3 oder Das Kind als Medium • Kunsthau Dresden
254. „Von der Einrichtung und der Ausrichtung der Kur“. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs im Bauhaus in Dessau. 04.06.2007
255. Arbeitsübertragung, wie sie in der Kur erscheint. Vortrag zum Workshop der German-Ivrit Psychoanalytic Group. Hamburg im Jüdischen Salon im Grindel e.V. 08.06.2007
256. „Bloßes Leben, Schönheit, Dummheit und Kunst“. Vortrag zur Tagung: Eine „schöne“ Ausstellung – das Konzept der Documenta 12. 22.-24.06.2007. Evangelische Akademie Hofgeismar
257. „Angetan? und Angemacht?“ Vortrag „Lunch Lecture – Documenta 12“ vom 10.08.2007. Docuemntahalle Kassel
258. „Stahlwerk – ein kreativer Prozess“. Vortrag zur Ausstellungseröffnung von Elke Greis im Walzwerk Hafen Hamburg
259. Klinik und Arbeit. Vortrag zur Mitgliederversammlung der AFP in Würzburg. 15.09.2007. Institut für Psychotherapie und Med. Psychologie
260. „Todestrieb und Unheilbarkeit“. Vortrag zum Workshop der German-Ivrit Psychoanalytic Group. 05.10.2007. Kibbuz Hagetaot
261. Überlegungen zu Künstlichkeit, Kunst und Perversion. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs in der Universität Hamburg 13.10.2007
262. Psychoanalysieren als Arbeitsstörung. Vortrag zum Kongress der Assoziation für die Freud-sche Psychoanalyse „Arbeit in der Psychoanalyse“ im ZKM Karlsruhe 17.11.2007
- 2008
263. Das Ende einer Analyse – auf Seiten des Analytikers“. Vortrag zur AFP Mitgliederversammlung. Karlsruhe Prinz-Max-Palais. 08.03.2008
264. Die Zukunft der Kunstpädagogik – angeregt von Francis Alys: „When Faith Moves Mountains“ Lima 2002. Vortrag Museum am Ostwall in Dortmund. 26.6.2008
265. Psychoanalyse und Psychotherapie. Vortrag zur Pfingsttagung des Psychoanalytischen Kollegs in Schloß Dhaun 9.5. – 12.5.08
266. Klinik und Unheimliches. Vortrag zur Einleitung des Workshop der German-Ivrit Psychoanalytic Group. 24. Und 25.05.2008. Jüdischer Salon im Grindel, Hamburg
267. Hochschulreform oder Das Phantasma der Kontrolle und Evaluation. Vortrag in der Reihe "Enter the Ghost(s)" am 27.05.2008 um 19 Uhr in der HFBK Hamburg.

268. Angst. Enge platzt im Lachen. Entsetzen der Besetzung. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs in Karlsruhe Prinz-Max-Palais. 26.10.2008
- 2009
269. Das psychoanalytische Setting als Forschungs- und Wissenschaftsdispositiv. Vortrag zur Interdisziplinäre Tagung Inszenierung von Wissenschaftspraxis. Arbeitsbereich Ästhetische Bildung, Universität Hamburg und Prof. Dr. Falk Rieß, Didaktik und Geschichte der Physik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. In der Universität Hamburg. 19.02.2009
270. Identifikation. Freud und das Judentum. Einleitung zum Workshop der German-IVrit Psychoanalytic Group. Tel Aviv 13. Und 14.03.2009
271. Ist die Objektlosigkeit der Angst (Freud) wie auch das Objekt der Angst (Lacan) der Tod?. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs in Kassel. Ev. Gemeindezentrum. 05.04.2009
272. Das Setting als Ritus für und gegen die Angst (Spuren in Freuds und Lacans Beschreibungen der Klinik). Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs in Schloß Dhaun. 01.06.2009.
273. Die Aggressivität des Blicks und seine Zähmung. Vortrag in der Reihe "Interferenzen" 9.6.2009. Kunstakademie München
274. Geselligkeit: Zusammensein, "Einwirkungstausch" und "artistisches Spiel" (G. Simmel). Gegenwärtige Herausforderung für psychoanalytische Gesellschaften. Vortrag für Arbeitswochenende AFP/FLG: „Freudsche ‚Kulturarbeit‘ und die psychoanalytische Kur“. 12. - 13. September 2009
275. Übertragung bearbeiten ist übersetzen ÜBER-Setzungen. Zum Erkenntnisgewinn von Verstehen und Missverstehen in der Psychiatrie und anderen Kontexten. Tagung 17. und 18. September 2009 /Gesundheit Nord- Klinikum Breme Ost.
276. Berühren, glauben, verinnerlichen. Thesen zu Psychoanalyse, Religion und Kunst. Vortrag DORE-Forschungsprojekt 1.Oktober 2009 Luzern Hochschule Luzern
277. Grenze der Darstellbarkeit. Vortrag zur Eröffnung eiens Workshops zum Forschungstag des Bundes Deutscher Kunsterzieher. Kunstakademie Düsseldorf. 22.10.2009
278. Sehnsucht der Berührung und Aggressivität des Blicks. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Kunstpädagogische Positionen, Oldenburg, organisiert von Eva Sturm 27. Okt 2009
279. Verinnerlichung. Zur Topologie des Über-Ich. (zus. mit Marianne Schuller). Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs in Hamburg. Jüdischer Salon im Grindel. 13.11.2009
280. Das Bild als Deponie und Falle für Einbildungen. Vortrag zu: Image und Imagination. Zirkulationen. Tagung am 4. und 5. 12.2009 Interdisziplinäres Symposium an der Universität zu Köln.
- 2010
- Blickreservat in Kunst und Klinik. Vortrag in der Reihe: "Kolloquium für Psychoanalyse und Kulturtheorie". LMU München. 04. Februar 2010
281. Übertragung und das Konzept "Individuum". Störung einer bürgerlichen Norm. Vortrag zum Kongress der AFP Norm – Normalität – Gesetz. ZKM Karlsruhe. 5. bis 7. März 2010, Hochschule für Gestaltung

282. Einige Erfahrungen bei der Konzeption der Bildung des Analytikers in Deutschland. Vortrag im Rahmen der Tagung: Pratique psychoanalytique et poilitique. Berlin. Association Ferenczi après Lacan. 13. – 16.5.2010
283. Bilder bilden das Ich. Vortrag zum Netzwerkmodul MAT/ME Luzern • Hochschule Luzern Design & Kunst • 2010, 2. Juni 2010
284. Überschreitung des Individuums durch Lehre. Vortrag zur Tagung: Ein unmöglicher Beruf. Übertragung – Übermittlung – Analytiker werden. Neues Lacansches Feld Österreich. Linz. 12.6.2010
285. Zur Eröffnung der Konferenz „Schöne neue Bildung?“. Universität Hamburg. Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft. 16.06.2010
286. Caravaggios „Zweifelnder Thomas“ (1602). Wort, Berührung, psychoanalytische Kur. Vortrag im Psychoanalytischen Seminar Zürich am 18.06.2010
287. Einige Erfahrungen bei der Konzeption der Bildung des Analytikers in Deutschland. Vortrag zur Einleitung der MV der Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse. 25.6.2010 Hamburg. Jüdischer Salon im Grindel.
288. Identifizierung und Trieb. 13 Anmerkungen. Vortrag zum Klinischen Seminar. Gipsy (German-Ivrit Psychoanalytic Seminar) in Hamburg, Jüdischer Salon im Grindel 2. – 4.7.2010
289. „Bilderverbot“, „Fortschritt in der Geistigkeit“ (Freud „Mann Moses“) und die Frage der Gesellung. Vortrag zur Tagung vom 1. - 3. September 2010 im L'arc Romainmôtier. Ort und Bedeutung des Religiösen in der Kultur der Gegenwart. 4. Forum für Fragen von Kunst und Öffentlichkeit
290. Lehren ist auch Übertragung. In der Übertragung ist das Individuum (auch) außer sich. Vortrag zu „Philosophie des Lehrens“, Herbsttagung der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). 6.-8. Oktober 2010, Haus Rissen, Hamburg
291. Missbrauch von Kunst und Kind. Gerhard Richter: Betty (1977). Vortrag Dortmunder U. Positionen 2010: Kunstpädagogik im Jahr der Kulturhauptstadt. 04.11.2010
292. Wie ist zu handeln, dass es ein Denken ist und wie ist zu denken, dass es ein Handeln bleibt? Universität weitertreiben. Thesen und Notizen. Vortrag auf Einladung der Student/innen der Gruppe „Unbedingte Universitäten“ an der LMU München 05.11.2010
293. Lehren ist auch Übertragung. In der Übertragung ist das Individuum (auch) außer sich. Psychoanalytische Arbeitstagung an der Universität Luxemburg: Die Übertragung in Ausbildungssituationen (Lehrerbildung). 24-25.11.2010
294. Wieviel Kunst braucht die Kunstpädagogik? Thesen zur Auftaktveranstaltung BUKO12 (Bundeskongress des Bundes Deutscher Kunsterzieher) im Kunstverein Frankfurt. 26.11.2010
295. **Ich weiß gar nicht, was ich heute sagen s o l l".** Vortrag zur Arbeitstagung „Das Über-Ich in der analytischen Praxis“. des Psychoanalytischen Kollegs. Prinz-Max-Palais, Bibliothek. Karlstr. 10 , 76133 Karlsruhe. 26. Bis 28.11.2010.

2011

296. Blick. Vater - Tochter. Kind - Erwachsener. Vom Mädchen zur Frau. Zu Gerhard Richters "Betty" (1977). Ringvorlesung zur Künstlerischen Bildung an Pädagogischen Hochschule Heidelberg. 12. Januar 2011
297. Universitäre Lehre als Übertragung. Vortrag im Labor für Bildungsphilosophie. Universität zu Köln 01.02.2011
298. Übertragung als Konzept zwischen Kunst, Medien und Bildung. Vortrag auf der Arbeitstagung der wissenschaftlichen Sozietät: Kunst, Medien, Bildung. Universität Hamburg 26.02.2011
299. Wem gehört die Übertragung? Vortrag zur Tagung zur Tagung von AFP und FLG mit den Lacan-Arbeitsgruppen im deutschsprachigen Raum / 5. und 6. März 2011. Berlin, Maison de France. Perspektiven der Lacanschen Psychoanalyse in den deutschsprachigen Ländern
300. Präsenz des Analytikers. Vortrag zum Seminar „Präsenz des Analytikers“ 29.4. – 1.2.2011 im Kibbutz Lohamei Hagetaot / Akko. German-Ibrid Psychoanalytic Group.
301. Blick. Vater - Tochter. Kind - Erwachsener. Vom Mädchen zur Frau. Zu Gerhard Richters "Betty" (1977). Vortrag zur Tagung: Alles schön und Gut?! - Fachsymposion Künstlerische Lehre im Rahmen künstlerischer Aus- und Weiterbildung. 06./07. Mai 2011, Hochschule für Kunsttherapie (HKT) Nürtingen
302. Die Schuld, die aus der Zukunft kam. Wohin damit? Vortrag zur Tagung "Bildungen und Wirkungen des Über-Ich in Kultur und Klinik"; 27.5. - 29.5.2011. Hamburger Forschungsgruppe für Psychoanalyse. Jüdischer Salon im Grindel Hamburg
303. Die Präsenz des Analytikers, die aus der Zukunft kommt. Vortrag zur Arbeitstagung des Psychoanalytischen Kollegs, „Über-Ich mit Sade“ / Das Unbewusste bei Lacan und die Deutung. Schloß Dhaun, 10.-13.06.2011
304. Berge versetzen. Zu einer Arbeit von Francis Alys. Ringvorlesung: Wunder in Kunst und Pädagogik. Deichtorhallen Hamburg. Anlässlich der Ausstellung „Wunder“. 25.11.2011
305. Eine gewisse Gewalt des Imaginären (Teil KJP) – Über Gerhard Richters "Betty" (1977). Perspektiven der Verknüpfung von Kunst, Medien und Bildung 2: Das kulturelle Imaginäre. Tagung der wissenschaftlichen Sozietät für Kunst, Medien und Bildung. 25./ 26.11.2011, Kunsthochschule Mainz
306. Ekel (in) der Übertragung. Öffentliche Interdisziplinäre Ringvorlesung Hochschule Luzern – Design & Kunst 2011: „Schrecklich schön? Glanz und Elend des Schönheitskultes“ 21.11.2011
307. Berge versetzen. Zu Francis Alys und Jos de Gruyter & Harald Thys - Wunder der Vermittlung. Vortrag und Workshop. Hochschule Luzern – Design & Kunst 2011. Master-Studiengang. 22.11.2011
308. Bildungen des Unbewussten als Brückentechnologien. Vortrag zum Kongress der Freud-Lacan-Gesellschaft Berlin: „Was in der psychoanalytischen Kur wirkt.“. 2. bis 4. Dezember 2011
309. Pädagogischer Eros in Filmen übers Lehren. Lehren heisst: Grenzen überschreiten. Universität Siegen. Kompetenzzentrum, Hochschuldidaktik. 08.12.2011